

# Die Haltung und Zucht des Meisengimpels

---

Schon seit über 15 Jahren halte und züchte ich Meisengimpel. Schon Jahre vor meinem ersten Erwerb hatte ich diese schönen Tiere auf einer Vogelbörse gesehen und war sofort begeistert von der zartrosa Färbung des Männchens und dem Gesamtverhalten dieser Vogelart, die aufgrund der Schwanzlänge tatsächlich an eine Schwanzmeise erinnert, was wohl auch zu der Namensgebung geführt hat. Leider waren die seinerzeit angebotenen Tiere sehr hochpreisig und ich habe mit der Anschaffung dann noch ein paar Jahre gewartet.

Das Vorkommen des Meisengimpels (lat. *Uragus*) erstreckt sich auf Bereiche zwischen der nördlichen Mongolei und Westchina. Insgesamt gibt es 5 Unterarten, von denen bisher drei in Menschenobhut gehalten wurden. Dieses sind die Unterarten *sibiricus*, *lepidus* und *henrici*. Ich habe bislang lediglich die Unterart *sibiricus* gehalten, die eine Größe bis zu 18 cm hat. Die kleinere Unterart *lepidus* ist dagegen nur 14 cm groß. Beide Arten unterscheiden sich in der Ausfärbung der Männchen deutlich. Das Männchen der Unterart *sibiricus* trägt ein zartrosafarbenes fast silbrig erscheinendes Federkleid im Bereich der Brust und des Unterbauchs. Die Unterart *lepidus* ist deutlich intensiver rot gefärbt. Beide Arten tragen eine weiße Flügelbinde. Die Weibchen sind grau-bräunlich gefärbt. Die Färbung des Männchens verblasst in der Gefangenschaft. Dies kann verhindert werden durch Zufütterung von Tagetes und viel Grünfutter sowie Feuerdornbeeren. Natürlich kann man die Rotfärbung auch durch käufliche Rotfütterungszusätze erreichen. Allerdings sollte man dies eher zurückhaltend verwenden. Anhand der Fotos, die mir dankenswerterweise Thomas Wendt zur Verfügung gestellt hat, sind die Geschlechterunterschiede deutlich zu erkennen.



Meisengimpelmännchen



Meisengimpelweibchen

Ich füttere die Meisengimpel mit einer Körnermischung der Firma Blattner (Meisengimpel spezial). Da es sich um sogenannte Gragimpel handelt,

besteht die Grundmischung überwiegend aus Grassamen (Knaut- und Schwingelgras). In der Futtermischung sind weiterhin im Wesentlichen enthalten Glanz, Negersaat, Zichorien, Perilla, Salatsamen, Hirse, Mohn usw. enthalten. Gerne nehmen die Vögel, insbesondere zur Jungenaufzucht, frisch gehäutete Mehlwürmer aber auch gefrostete Pinkymaden und Buffalowürmer auf. Ansonsten können auch Gräser und halbreifen Unkräuter insbesondere Hühnerhirse angeboten werden.

Ich halte meine Meisengimpel in getrennten Volieren, die eine Größe von ca. 1,5 m Länge, 1 Meter Breite und 2 Meter Höhe. Sie sind winterhart und scheinen sich auch bei Frostgraden wohl zu fühlen. Wichtig ist, die Vögel während der Brutphase nicht mit anderen Arten zu vergesellschaften. So anmutig diese Art auch ist, so entwickelt der Hahn doch innerhalb der Brut ein ausgesprochenes Revierverhalten und jagt den vermeintlichen Widersacher, insbesondere wenn dieser auch noch eine ebenfalls rote Grundfärbung hat. Ansonsten handelt es sich um eine sehr liebenswerte Vogelart, die ihre Jungen meist zuverlässig großzieht.

Das Gelege besteht aus 4-5 blaugrünlichen Eiern. Bei mir wurden die Nester ab Mai, also im wärmeren Frühjahr meistens im oberen Bereich der Volieren gebaut. Angenommen wurden immer Kaisernester mit eingebauten geflochtenen Halbnestern, wie wir sie für Kanarien und kleine Cardueliden kennen. Das Nistmaterial besteht aus Wurzelfasern, Sisal und Kokosfasern. Manchmal werden auch etwas Scharpie und Tierhaare zum Auspolstern benutzt.



Meisengimpeljunge 1 Tag alt



Meisengimpeljunge 5 Tage alt

Die Beringung erfolgt bereits nach 4-5 Tagen mit 2,7 mm Ringen. Die kleinen Füßchen wachsen sehr schnell, so dass man hier auf den richtigen Beringungszeitpunkt achten muss. Die Ringe sollten unbedingt mit Heftpflaster beklebt oder mit Fahrradschlauchgummi überzogen werden, weil die Elterntiere das Nest immer peinlich sauber halten und ich in der Anfangszeit meiner Zucht auch schon Jungvögel ins Nest zurückbefördern musste. Die Jungtiere verlassen sehr früh (nach 14 Tagen) das Nest und verharren in den ersten Tagen im Geäst, wo sie von beiden Eltern noch versorgt werden. Nach dem Selbständigwerden sollten die Jungvögel vom

Elternpaar getrennt werden. Ich habe beobachten können, dass mit dem Eintreten in die 2. Brut das Männchen aggressiv wird gegen die futterfesten Jungvögel. Hier gilt es immer zu beobachten. Manche Hähne tolerieren die Jungvögel der 1. Brut ohne Probleme.



Meisengimpeljunges 15 Tag alt

Trotz der Probleme bei der Vergesellschaftung in einer Gemeinschaftsvoliere sind die Meisengimpel wunderbare Volierenvögel. Auch als Ausstellungsvögel sind die Meisengimpel sehr gut geeignet. Sie gehören in den großen Cardueliden Ausstellungskäfig II. In diesem Käfig können sich die Vögel gut bewegen und gut eingewöhnte und durchgefärbte Vögel erzielen häufig beachtliche Punktzahlen.

Mir machen diese Vögel in der Voliere nach wie vor viel Freude und ich möchte sie aus meinem Bestand nicht missen. Zurzeit halte ich zwei Paare und hoffe, dass sie auch in diesem Jahr wieder zur Brut schreiten.

Falls Fragen zu Haltung auftreten, bin ich gerne bereit, diese zu beantworten.

**Wilfried Fischer, Tel. 04403-4764**  
oder per Mail: [wilfriedmonikafischer@web.de](mailto:wilfriedmonikafischer@web.de)